

ICH BIN EIN REINICKENDORFER



Auf vielen Plätzen aktiv

Kilian Daske im Gespräch mit der RAZ



Fotos: ESO Education Group

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Reinickendorf ist Stadt und Dorf oder besser gesagt beides in Einem. Da ich in der Innenstadt aufgewachsen bin, schätze ich hier die Nähe zwischen Urbanität einerseits und ländlicher Ruhe andererseits. Dazu kommt, dass ich viele Reinickendorfer kennenlernen durfte, die sich mit dem Bezirk identifizieren. Man ist hier also Berliner und Reinickendorfer.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Zum Einkaufen nutze ich verschiedene lokale Angebote, sei es den Clou, die Hallen am Borsigturm oder die zahlreichen Supermärkte. Ein- bis zweimal in der Woche bin ich auf dem Fußballplatz an der Königshorster Straße aktiv. In der katholischen Kirche St. Rita kann man mich häufig am Samstag oder Sonntag antreffen.

Ihr Lieblingsplatz in Reinickendorf?

Dieser Bezirk hat viele schöne Plätze, wie beispielweise der Tegeler See, der Zeltinger und Ludolfinger Platz in Frohnau oder Tegelort. Den einen Lieblingsplatz habe ich nicht.

Zuletzt geärgert im Bezirk über ...?

... das Parken in zweiter Reihe. Aufgrund fehlender Parkflächen stehen Autos in Nebenstraßen im „AVA-Kiez“ nicht nur kurzzeitig, sondern auch längerfristig am Abend und über Nacht in zweiter Reihe. Das erhöht das Unfallrisiko vor allem in der Nähe von Kreuzungen enorm.

Zuletzt gefreut im Bezirk über...?

... die gute Zusammenarbeit im Netzwerk Reinickendorfer Ausbildungsverbund. Die klappt mit allen Akteuren sehr gut, sei es mit den ausbildungsengagierten Unternehmen, der Agentur für Arbeit bzw. Jugendberufsagentur oder mit den zuständigen Kollegen aus der Verwaltung.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Das sind die Frohnauer Batzen. Das ist die Freizeitfußballmannschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Frohnau, die in der Berliner Kirchenliga spielt.

Welchen Bezirkspolitiker möchten Sie einmal treffen?

Die Bezirkspolitiker, die ich bisher kennenlernen durfte, sind alle engagiert und haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger. Mir fällt aktuell kein bestimmter Politiker ein, den ich noch nicht getroffen habe und treffen möchte.

Beschreiben Sie in drei Worten Reinickendorf

In Berlin obenauf



Kilian Daske ist Regionalleiter der ESO Education Group, zu der die Euro-Schulen Berlin und die Euro Akademie Berlin gehört. Zusätzlich koordiniert er das Netzwerk Regionaler Ausbildungsverbund Reinickendorf. Seit 2012 wohnt er in Reinickendorf. Freiberuflich ist er als Sportjournalist für die Berliner Fußball-Woche tätig. Er ist Trainer bei den Freizeitfußballern Frohnauer Batzen und engagiert sich ehrenamtlich in der katholischen Kirchengemeinde St. Rita Reinickendorf.

Dive'n erhält Buddy Bär

Engagement der Mülltaucher überzeugte



Dr. Klaus Herlitz, Roland Knuth, Frank Balzer und Beate Ernst (v.l.) Foto: at

Tegel – Der „BERLIN MACHEN Buddy Bär“ wurde am 28. Juni auf dem Kanonenplatz an das Dive'n Tauchsportcenter Tegel verliehen. Dive'n engagiert sich für die Sauberkeit des Wassers und Ufers des Tegeler Sees, und veranstaltet Jahr für Jahr das Mülltauchen. Dabei holen Freiwillige den Müll vom Grund des Sees. Seit 2006 sind über drei Tonnen Müll aus dem Wasser gefischt worden – Flaschen, Plastikverpackungen, Einkaufswagen, Munition.

Im Rahmen seines 8. stadtweiten Aktionstages „Berlin MACHEN“ hatte der Verein „wirBERLIN e.V.“ den Preis den Tegeler Tauchsportlern zuerkannt. „Öffentliche Plätze

wie der Tegeler See werden in Berlin immer wichtiger für das Zusammenleben bei den steigenden Einwohnerzahlen: Ob zum Sport machen, als Treffpunkt oder zum Entspannen – fast jeder nutzt diese Orte. Deswegen ist es von großer Bedeutung, diese Plätze zu pflegen. Dive'n setzt mit dem Engagement ein wichtiges Zeichen und geht mit gutem Beispiel voran“, sagt Projektleiter Sebastian Weise. Zur Verleihung waren die Vorsitzende des wirBERLIN e.V. Beate Ernst, der Geschäftsführer der Buddy Bear Berlin GmbH, Dr. Klaus Herlitz sowie Bezirksbürgermeister Frank Balzer anwesend. **Jannis Glücklich**

Wasser für die Piepmätze

Vögel und Insekten haben Durst!



Foto: Peter Horn/NABU Berlin

Wassertränken helfen den Vögeln, durch die Hitze zu kommen.

Bezirk – Der NABU Berlin bittet die Berliner, Vogeltränken aufzustellen. Denn Vögel und Insekten haben nicht viele Möglichkeiten, sich abzukühlen und ihren Durst zu löschen. Wo ihnen sonst Pfützen, Gräben und Teiche zur Verfügung standen, ist jetzt kaum noch Wasser vorhanden. Die ständige Suche nach Wasserquellen und die anhaltende Hitze setzen die Tiere unter Stress. „Wir bekommen täglich Anrufe von Berlinern, die von völlig entkräfteten oder verwirrten Vögeln berichten“, sagt Kathrin Koch, Naturschutzreferentin

und Leiterin des Wildtiertelefons. Vogeltränken im Garten, auf dem Balkon oder auf der Baumscheibe vor der Haustür wären eine große Hilfe – Untersätze für Blumentöpfe oder Vogeltränken aus dem Handel eignen sich und sollten katzensicher aufgestellt sein. Über ein Sandbad freuen sich die Piepmätze ebenfalls.

Der NABU bittet außerdem, Hecken im Moment nicht zu stutzen. Bis Ende Juli brüten Singvögel im Schutz des dichten Blattwerks. Durch den Schnitt können sie so stark gestört werden, dass sie ihre Brut aufgeben.

BLAULICHT

Geldautomat gesprengt

Frohnau – In der Nacht zum 26. Juni wurde ein Geldautomat in einer Bankfiliale in der Welfenallee gesprengt. Kurz danach stiegen zwei Maskierte in ein Auto und flüchteten in Richtung Maximiliankorso. Die Wucht der Explosion zerstörte auch Teile der Verglasung des Vorraumes.

Raser unterwegs

Lübars – Beamte haben am Dienstag, 24. Juni, einen zu schnell unterwegs gewesenen Fahrer eines Opels in Lübars gemessen. Der 19-Jährige raste gegen 18.40 Uhr mit 107 km/h die Quickborner Straße in Richtung Treuenbrietzenener Straße entlang. Erlaubt sind dort 50 km/h. Der junge Fahrer war im Besitz eines Führerscheins auf Probe.

Pfandbetrug

Tegel – Mitarbeiter eines Supermarktes bemerkten einen Mann, der wiederholt Pfandflaschen in den Automaten des Marktes einwarf. Die Angestellten sahen, dass pfandfreie Flaschen mit gefälschten Etiketten beklebt worden waren. Als der 53-Jährige erneut Flaschen einwerfen wollte, hielten sie den Mann fest und übergaben ihn der Polizei. Im Auto des Tatverdächtigen wurden zudem gefälschte Umweltplaketten und gefälschte Anwohnerparkausweise gefunden.

DIE NÄCHSTE AUSGABE DER

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

erscheint am 26. Juli 2018

KONA
NATURKOSMETIK

NEUERÖFFNUNG

FUSSPFLEGE KOSMETIK WAXING UND MEHR ...

Am Vierrutenberg 54
13469 Berlin/Lübars
Tel. 030/544 99 344
info@kona-berlin.de
www.kona-berlin.de